

Tätigkeitsbericht Stiftung Childaid Network für das Geschäftsjahr 2009

Die Stiftung Childaid Network, mit AZ I 13 – 25d 04/11 –(4) – 146 vom 27. April 2007 als rechtsfähige Stiftung vom Regierungspräsidium Darmstadt anerkannt, hat im zweiten vollständigen Geschäftsjahr – dem Kalenderjahr 2009 – erfolgreich die Startphase abgeschlossen und das Wachstum der Vorjahre fortgesetzt.

Durch den Aufbau von Netzwerken, die Nutzung einer wachsenden Spenderadressdatenbank und vielfältige Aktionen wurden 2009 Spenden von über 360.000 € eingeworben. Ein wachsender Stammspenderstamm sorgte für regelmäßige Einnahmen. Über 1.000 Einzelspender mit durchschnittlichen Beiträgen von über 200 € wurden über sportliche Aktionen, Feiern oder Vorträge mobilisiert. Besonders erfolgreich war in 2009 die Aktion mit einer 9-jährigen Schülerin, die den höchsten Berg Nordafrikas bestiegen hat. Auch eine wachsende Anzahl von Großspendern konnte geworben werden. Darunter waren erstmals auch Zuwendungen einer anderen Förderstiftung. Das Einkommen aus Kapitalerträgen war 2009 per Saldo befriedigend. Über 11.000 € wurden als Zinserträge erzielt, mehr als 2 % auf das Stiftungskapital. Hinzu kamen über 13.000 € aus realisierten Kursgewinnen, die die negative Umschichtungsrücklage aus dem Vorjahr reduzieren. Zusätzlich wurden über 13.000 € Einnahmen mit Verkäufen von Produkten wie Postkarten erzielt. Insgesamt lagen die Einnahmen der Stiftung bei etwa 400.000 €.

Dank des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements konnten die Kosten mit deutlich unter 10 % erfreulich begrenzt werden. Den Einnahmen von insgesamt über 400.000 € stehen nur ca. 36.000 € Kosten für Verwaltung, Projektbetreuung, Kontoführung, Druck von Postkarten und Öffentlichkeitsarbeit gegenüber. Auch die Kosten für die Vermögensverwaltung werden in Zukunft von einer Bank übernommen.

Besonders erfolgreich wurde auch die Öffentlichkeitsarbeit fortgesetzt. Mehrere hundert Artikel erschienen in lokalen und überregionalen Zeitungen. Es gelang erneut, schöne Beiträge im Fernsehen zu platzieren. Informationsveranstaltungen waren gut besucht. Die öffentliche Bekanntheit konnte so systematisch ausgebaut werden, was sicher auch den Ergebnissen der nächsten Jahre zu Gute kommen wird.

Wie auch aus dem beigefügten bebilderten Reiseberichten hervorgeht, ist die Stiftung erfolgreich unterwegs, bedürftigen Kindern und Jugendlichen, nun mit Schwerpunkten in Nordostindien, Sambia und Nepal, bessere Zukunftschancen zu schaffen. Mit den drei Projektsäulen – Dorflehrerprogramm, Schulen für Flüchtlingskinder und Straßenkinderarbeit - werden inzwischen fast 10.000 junge Menschen erreicht. In etwa 75 Abendschulen bilden speziell ausgebildete Lehrer junge Erwachsene aus und rüsten sie für eine berufliche Tätigkeit. In nun 65 Schulen für Flüchtlingskinder werden etwa 3500 Grundschüler gefördert. In den Großstädten Guwahati und Shillong liegt der Fokus auf der strukturellen Hilfe für Straßenkinder. Als überwiegende Förderstiftung leitet die Stiftung die Gelder für diese Projekte an andere gemeinnützige Organisationen weiter. Durch engen Kontakt mit diesen, aber auch mit den Projektverantwortlichen in den Ländern des Südens, wird eine wirkungsvolle Verwendung sicher gestellt. Insgesamt wurden 2009 265.905 € für Projekte überwiesen, die überwiegend über JugendDritteWelt e.V. in Bonn abgewickelt werden. Im Einzelnen teilt sich diese Summe wie folgt auf:

1. Straßenkinderprogramm Snehalaya mit insgesamt 123 430 €
2. Dorflehrerprogramme in Dimapur und Guwahati mit zusammen 125 000 €
3. Ausbildungseinrichtungen für IT-Kurse in Dimapur 13.200 €
4. Einem Schulprojekt in Afrika (Sambia) mit 4.275 €

Damit hat sich das Projektvolumen erneut gegenüber 2008 weiter deutlich erhöht.

Da branchentypisch ein hoher Anteil der Spenden erst in den letzten beiden Monaten des Kalenderjahres eingeworben wurde, wurden per Vorstandsbeschluss zum Jahresende 100.000 Euro für spezifische Projekte in die Ergebnisrücklage nach § 58 Nr. 6 AO. eingestellt. Hierbei handelt es sich vor allem um Zusagen für die Straßenkinderarbeit in Guwahati von 50.000 Euro und Fördermaßnahmen für die Lehrerprogramme von 50.000 Euro.

Der Vorstand hat im Rahmen des Jahresabschlusses beschlossen, weitere 32.000 € in die Freie Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO einzustellen, die sich somit auf € 70.000 erhöht. Außerdem wurden 18.000 € in die Rücklage nach § 58 Nr. 12 AO eingestellt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Martin Kasper". The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Königstein, im Januar 2010, Dr. Martin Kasper, Vorsitzender des Vorstands